

## **Protokoll**

### **über die Sitzung**

**des Rates der Gemeinde Friedeburg  
am Donnerstag, dem 02.02.2017, 19:30 Uhr,  
im Rathaus in Friedeburg**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ratsmitglieder**

Wolfgang Hoffmann, Friedeburg (Vorsitzender)  
Helfried Goetz (Bürgermeister)  
Peter Assing, Friedeburg  
Hannes Becker, Horsten  
Hermann Behrends, Hesel  
Maike Behrens, Friedeburg  
Maike Eilers, Abickhufe  
Arthur Engelbrecht, Marx  
Björn Fischer, Marx  
Stefan Gaidies, Friedeburg  
Thomas Gerbracht, Bentstreek  
Detlef Grüßing, Bentstreek  
Andreas Haak, Etzel  
Frauke Heeren, Reepsholt  
Elke Hildebrandt, Wiesede  
Thorsten Hyda, Friedeburg  
Gudrun Jeske, Reepsholt  
Walter Johansen, Horsten  
Kai-Uwe Lassowski, Dose  
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg  
Stefan Meyer, Horsten  
Habbo Reents, Dose  
Doris Stehle, Horsten  
Henning Weißbach, Wiesede  
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

##### **→ beratendes Mitglied**

Dennis Harms, Jugendparlament

##### **→ Vertreter der Verwaltung**

GOAR Hans-Werner Arians  
GA Nils Janßen (zugleich Protokollführer)

Entschuldigt fehlten Rfrau Kirsten Getrost und Rh. Olaf Gierszewski.

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 20.01.2017 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil**

---

**Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 25 Ja-Stimmen zugestimmt.**

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2016 - öffentlicher Teil**

---

GA Janßen wies auf eine Korrektur des Protokolls bei TOP 10 (Anfragen und Anregungen – öffentlicher Teil) hin. Hier habe sich nicht Rfrau Getrost, sondern Rfrau Stehle nach der Strombezugsausschreibung erkundigt.

**Mit der vorgetragenen Änderung wurde das Protokoll der Sitzung vom 07.12.2016 – öffentlicher Teil – mit 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung genehmigt.**

### **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es folgende Wortmeldung:

Herr S. aus Reepsholt vertrat die Ansicht, dass die Ratsmitglieder zum Teil ihr Ratsmandat sehr gleichgültig wahrnehmen würden. Er erwarte, dass die Ratsfrauen und –herren angemessen gekleidet an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen.

### **TOP 6 Haushaltssatzung und -plan 2017 und Bildung einer Rückstellung für das Haushaltsjahr 2016 Vorlage: 2017-003**

---

GOAR Arians erläuterte die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplanes 2017.

Der BM hielt zum vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2017 die als Anlage beigefügte Haushaltsrede.

Rfrau Heeren bedankte sich beim Kämmerer und seinem Team für die Ausarbeitung des Zahlenwerkes. Die Zusammenarbeit in der Haushaltskonsolidierungsrunde sei sehr konstruktiv gewesen. Sparen heiße auch die Devise in den Folgejahren. Dennoch dürften notwendige und förderfähige Investitionsvorhaben nicht vernachlässigt werden.

Rh. Haak wies darauf hin, dass es bis 2014 aufgrund der hohen Steuereinnahmen kein Problem gewesen sei, den Haushalt auszugleichen. In den letzten zwei Jahren habe sich die Situation allerdings anders dargestellt und ein Haushaltsausgleich konnte nicht herbeigeführt werden. Die vorgestellten Einsparpotentiale seien seiner Ansicht nach lediglich „Buchungstricks“ und bestimmte Ansätze seien zuvor erhöht worden, um sie dann im

sächlichen Bereich wiederum um 15 % kürzen zu können. Grundlage für die Haushaltsplanung hätten die Rechnungsergebnisse der Vorjahre sein müssen. Diese seien ihm für das Haushaltsjahr 2015 erst auf Nachfrage zur Verfügung gestellt worden. An einigen Stellen ergebe sich Diskussionsbedarf. Beispielsweise seien für die Straßenbeleuchtung in diesem Jahr 42.000,- € an Stromverbrauch veranschlagt worden. Das Rechnungsergebnis 2015 belaufe sich hingegen auf rd. 36.000,- €. Trotz eingesetzter Energiesparleuchtmittel frage er sich, warum sich der Ansatz erhöht habe. Er befürchte, dass Kostenstellen pauschal immer höher als das Vorjahresergebnis angesetzt würden. Seiner Ansicht nach müssten die Ansätze bedarfsgerecht auf niedrigem Niveau veranschlagt werden. Wird im Laufe des Jahres festgestellt, dass die Ansätze nicht auskömmlich seien, könne ein Nachtragsplan aufgestellt werden. Für mehr Transparenz in der Haushaltsplanung fordere er, dass der Politik bis zum 30.06.2017 die vorläufigen Ergebniszahlen aus 2016 zur Verfügung gestellt würden.

Rh. Haak erklärte, dass die im Haushalt geplanten Investitionen wie z.B. der Ausbau von Baugebieten und der Straßenbau notwendig seien und nicht verschoben werden dürften. In der SPD-Fraktion werde die Personalentwicklung aufgrund der ständig steigenden Personalkosten kritisch gesehen. Die SPD-Fraktion sei sich der Verantwortung bewusst und werde, um die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde aufrecht zu erhalten, dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf trotz einiger Bedenken zustimmen. Allerdings werde die SPD-Fraktion alle möglichen Kontrollinstrumente nutzen, um die Haushaltsentwicklung im Auge zu behalten.

Rfrau Stehle fasste die in der Haushaltskonsolidierung erarbeiteten Verbesserungsvorschläge als „Bilanzkosmetik“ zusammen. Tatsächliche Sparerfolge seien nicht erzielt worden. Stattdessen seien Ausgabeansätze erhöht worden. Sie erhoffe sich aufgrund der Hinweise des BM, dass in diesem Jahr echte Einsparpotentiale erarbeitet würden. Andernfalls sehe sie keine Hoffnung, einen Haushaltsausgleich herbeizuführen. Dem vorliegenden Zahlenwerk könne sie nicht zustimmen, weil sie es nicht für solide halte.

Rh. Assing sprach sich gegen die Sanierung des Ballma-Hauses aus. Seiner Ansicht nach wäre die seinerzeit in kommunaler Hand stehende Klosterschenke sinnvoller gewesen. Stattdessen sei die Immobilie mit Verlust verkauft worden. Die Sanierungskosten für das Ballma-Haus hätten beim Erwerb der Immobilie für die Dorfgemeinschaft berücksichtigt werden müssen. Er halte es für eine Frechheit, Steuergelder für die Sanierung des Gebäudes zu verwenden. Da im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung keine effektiven Einsparpotentiale erarbeitet worden seien, könne seiner Meinung nach in den Folgejahren auf die Beratung im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung verzichtet werden.

Rh. Fischer widersprach Rh. Assing dahingehend, dass er den Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung durchaus für konstruktiv halte und hieran auch in den Folgejahren festgehalten werden sollte. Er bedauere die abwertende Haltung von Rh. Assing über das von den Dorfgemeinschaften und Bürgervereinen erbrachte ehrenamtliche Engagement, auf das die Gemeinde nicht verzichten könne.

Rfrau Heeren gab zu bedenken, dass die Dorfgemeinschaft mit viel Herzblut und Eigenmitteln das Ballma-Haus saniert hätte. Die notwendige Sanierung des maroden Daches ließe sich mit Fördergeldern aus der Dorferneuerung realisieren.

Rh. Grüßing zeigte kein Verständnis dafür, dass die Gemeinde seit 2011 immer noch keine Eröffnungsbilanz vorliegen hätte.

Dem Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus am 24.01.2016 wurde mit 21 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

- 1. Der Rat stimmt einer außerplanmäßigen Aufwendung zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 400.000 Euro zu.**
- 2. Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 mit folgenden Änderungen:**

**Der Ansatz für Seniorenfahrten wird auf 25.000 Euro und der Ansatz für den Kinderbildungsfonds wird auf 20.000 Euro erhöht.**

**3. Der Rat beschließt das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Friedeburg zum Haushaltsplan 2017.**

---

**TOP 7 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

---

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

---

**TOP 8 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil**

---

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

---

**TOP 9 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil**

---

Rfrau Stehle wies auf das Mitfahrssystem „Fahr mit“ hin und appellierte an die Ratskollegen, die eigenen Fahrten als Mitfahrgelegenheiten anzubieten. „Fahr mit“ sei ein sinnvolles Angebot, um die Mobilität im Landkreis Wittmund zu verbessern. Zur heutigen Ratssitzung hätten sich beispielsweise fraktionsübergreifende Fahrgemeinschaften gebildet. Dies ließe sich noch weiter ausbauen.

Rfrau Hildebrandt bat um die Bereitstellung der Auswertungsergebnisse des kürzlich in Wiesede aufgestellten mobilen Geschwindigkeitsdisplays.

Rh. Assing erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand für den Umbau des ehemaligen OS-Gebäudes. Der BM erklärte, dass ihm keine neueren Informationen vorliegen würden. Er versprach, sich bis zur nächsten VA-Sitzung beim Investor über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Rh. Assing wies darauf hin, dass er seinerzeit mit seinem Fraktionskollegen Hans-Otto Rasche vorgeschlagen hätte, anstelle von Streusalz die Sole der STORAG ETZEL zu verwenden. Er vermisse eine entsprechende Berichterstattung in der Zeitung. Der BM erklärte, dass die Straßenmeisterei schon seit längerem Sole als Streumittel einsetze. Seines Wissens sei seinerzeit in den Medien über die Verwendung von Sole für den Winterdienst berichtet worden. Es liege im Ermessen der Presse, die Thematik nochmals aufzugreifen.

Rh. Assing wies darauf hin, dass vor der Ampel beim Rathaus zur Verbesserung des Verkehrsflusses eine vorgezogene Haltelinie markiert worden sei. Er erkundigte sich, ob die Kreuzung ein Unfallschwerpunkt sei. Der BM erklärte, dass ihm nicht bekannt sei, dass es sich dort um einen Unfallschwerpunkt handeln würde. Auf Vorschlag von Rh. Assing erklärte der BM, dass zu einer der nächsten Fachausschusssitzungen die Polizei eingeladen werden könne, um über die Verkehrsunfallstatistik zu berichten.

---

**TOP 10 Schließung der öffentlichen Sitzung**

---

Der Vorsitzende schloss um 20.35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer